

vor Augen, und das Interesse, das sie bieten, ist weniger ein künstlerisches als ein kulturhistorisches. Wir lernen hier allerlei Illustrationen für die damalige Volkslitteratur: Bibel, Kalender, Schwänke, Legenden, Narrenspiegel- und Eulenspiegelausgaben u. a. m. kennen. Es finden sich darunter recht seltene Schnitte, deren Vorkommen gar nicht oder nur mit großen Mühen bestimmt werden konnte. Als Teilstücke größerer Serien von Holzstöcken zur Illustrierung größerer Sachen sind hervorzuheben acht Holzschnitte zu einer Straßburger Ausgabe des Salomon und Marcolf, die höchst wahrscheinlich die Vorlagen für die Illustrationen der 1580 von Peter Schmid gedruckten Müllhauser Ausgabe abgegeben haben; ferner zwölf Holzstöcke zu einer Straßburger Eulenspiegelausgabe, die ganz verschollen zu sein scheint, da die bekannte, unter den »Neudrucken deutscher Litteraturwerke des 16. und 17. Jahrhunderts« 1885 reproduzierte die übrigens nicht schlechten Bilder vermissen läßt; weiter elf Holzstöcke, die vielleicht zu einer Straßburger Ausgabe der schönen Melusine gedient haben; endlich fünfzehn, in ihrer Ausführung verschiedenartige Schnitte zum Siegfriedslied, vielleicht 1580 bei Müllers Erben in Straßburg gedruckt; und neun Schnitte, die sich nachträglich noch als Illustrationen eines kleinen Katechismus von Luther, 1560 von Samuel Emmel gedruckt, haben nachweisen lassen.

Die im Juli dieses Jahres erschienene Schlußfolge des Werkes bringt Holzschnittdrucke des 16., 17. und 18. Jahrhunderts, meist aus verschollenen Einblattdrucken, Katechismen, Gesangbüchern, Volksbüchern, Gebets- und Wallfahrtszettel u. aus Straßburger Druckereien. Eingeleitet wird der Band durch den Abdruck eines abgehobelten Schnittes, den der Herausgeber für den ältesten Holzstock seiner Sammlung hält. Er ist der Meinung, daß das Bild, dessen früheren Zustand man aus seiner jetzigen Verfassung kaum rekonstruieren kann, und dessen Alter meines Erachtens doch sehr schwer zu bestimmen ist, eine Lucidariusausgabe geschmückt habe. Auch von den meisten der übrigen, in ihrer großen Mehrzahl kleineren Schnitten lassen sich nur Vermutungen bezüglich ihrer Verwendung aufstellen. Es ist begreiflich, daß sich von der eben näher bezeichneten Volkslitteratur fast nichts mehr erhalten hat. Nur vereinzelt findet man darunter seiner ausgeführte Stücke; die Mehrzahl stammt von unbekannt gebliebenen Meistern der Holzschnittekunst niedern Grades. Gleichwohl bieten die Abdrucke für die Geschichte des Holzschnittes interessante Beiträge, weshalb auch ihre Veröffentlichung dankenswert bleibt, wie denn überhaupt der Herausgeber seine Verdienste um die Erforschung der frühen Leistungen graphischer Kunst durch die ganze Publikation in anerkannter Weise vermehrt hat.

G. H.

### Kleine Mitteilungen.

**Post.** Vom 1. Oktober ab sind im Verkehr mit den britischen Kolonien: Falkland-Inseln, Gambia, Guyana, Hongkong, Jamaica, Lagos, Neu-Fundland, St. Helena und Trinidad (einschließlich Tobago) Wertbriefe zugelassen. Der Höchstbetrag der Wertangabe ist für Wertbriefe nach den Falkland-Inseln auf 1000 *M* (= 1250 Frs.), für Wertbriefe nach den anderen Kolonien auf 2400 *M* (= 3000 Frs.) festgesetzt.

**Warenhäuser und Konsumvereine.** — Der Verein für Sozialpolitik, der soeben in Breslau getagt hat, beschäftigte sich in seiner Sitzung vom 27. September unter dem Vorsitz von Professor Schmoller in längerer Erörterung mit den Großbazaren und den Konsumvereinen. Es wurde mitgeteilt, daß der Ausschuß des Vereins beschlossen habe, eine Erhebung über den Detailhandel anzustellen.

**Obligatorische Kronenrechnung in Oesterreich.** — Zur Einführung der obligatorischen Kronenrechnung in Oesterreich empfing die Neue freie Presse folgende Zuschrift: »Nach den eben publizierten Ausgleichsgesetzen wird bekanntlich mit 1. Januar 1900

die Kronenwährung eingeführt. Für solche Kaufleute, deren Geschäftsjahr mit Ende des Jahres endigt, und die somit am 1. Januar 1900 neu zu buchen beginnen, hat diese Aenderung gewiß keine besondere Schwierigkeit. Anders liegen jedoch die Verhältnisse bei solchen Kaufleuten und Handelsgesellschaften, deren Geschäftsjahr, wie dies beispielsweise bei vielen Aktien-Gesellschaften der Fall ist, mit dem Kalenderjahre nicht zusammenfällt. Man wird zugeben müssen, daß eine derartige Umgestaltung der Handelsbücher, mitten in der Geschäftsperiode, zu Weiterungen und Ungelegenheiten führt und insbesondere auch außerordentlich zeitraubend ist. In dieser Hinsicht hätte es sich wohl empfohlen, eine Uebergangsbestimmung zu schaffen, die leider fehlt, etwa dahingehend, daß für jene Kaufleute, und vor allem für jene zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Unternehmungen, deren laufendes Geschäftsjahr erst nach dem 1. Januar 1900 endigt, die Verpflichtung zur Führung der Bücher in Kronenwährung erst mit dem neuen Geschäftsjahre zu beginnen hat. Es wäre überaus dankenswert, wenn das Ministerium sich zu einer solchen nachträglichen Verfügung bestimmen finden würde.«

**Beschlagnahme.** — Aus Nürnberg wird der Allgemeinen Zeitung unter dem 27. September gemeldet, daß die Staatsanwaltschaft in dortigen Buchhandlungen die Graßmannsche Broschüre »Die Moraltheologie des heiligen Viguori« beschlagnahmten ließ.

**Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler:**

Kataloge des antiquarischen Bücherlagers von L. Bamberg in Greifswald:

- Nr. 116: Alte Geschichte. Archäologie. (Nachtrag zu Kat. 115. Klassische Philologie und Orientalia.) 8°. 10 S. 336 Nrn.
- „ 117: Medizin, hauptsächlich gynäkologische Werke. 8°. 12 S. 308 Nrn.
- „ 118: Geschichte und Geographie. Pomerania. Militaria. Kulturgeschichte. Städteansichten. 8°. 98 S. 2638 Nrn.
- „ 119: Theologie. Philosophie. Hebraica u. Judaica. Orientalia. 8°. 73 S. 2306 Nrn.

Neueste Erwerbungen kostbarer und seltener Werke und Autographen. Katalog XXIV von J. Halle, Antiquariat in München. gr. 8°. 41 S. 571 Nrn. mit Inhaltsverzeichnis.

**Beseitigung von Stockflecken aus Papier.** — Die Papierzeitung bringt nach der Leipziger Zeitung das nachfolgende Rezept, um stockflechtige Kupfer- und Stahlstiche wieder wie neu herzustellen: In ein halbes Liter Wasser giebt man 30 Gramm pulverisiertes phosphorsaures Natron und bringt das Wasser zum Sieden; hierauf giebt man es in eine flache Schale, die zur Aufnahme des zu reinigenden Stiches bestimmt ist, und legt letzteren hinein. Je nach dem jeweiligen Zustande des Stiches nun läßt man diesen einige Stunden, wenn nötig, auch einen bis zwei Tage in dieser Lösung liegen, spült ihn dann mit ganz reinem Wasser vorsichtig nach und hängt ihn zum Trocknen auf oder legt ihn auch auf reines Fliesspapier zum Trockenwerden. Das Papier wird dadurch nicht im geringsten angegriffen; es erscheint nach dieser Prozedur vollständig gereinigt; Vergilbung und Stockflecke verschwinden davon vollständig. Die Lösung ist geruchlos und hat eine überraschende Wirkung. Das Verfahren sei jedem anderen vorzuziehen.

**Fachzeitungs-Jubiläum.** — Die »Oesterreichisch-ungarische Gasthauszeitung« beging am 15. d. M. die Feier ihres fünfunds-zwanzigjährigen Bestehens. Das genannte Fachblatt trat im Jahre 1874 als »Oesterreichisch-ungarische Hotel- und Reisezeitung« ins Leben, führte später den Titel »Oesterreichisch-ungarische Kaffee- und Gasthauszeitung« und wurde im Jahre 1882 zum offiziellen Organ der Wiener Gastwirte-Genossenschaft erklärt, bei welchem Anlasse der Titel in »Oesterreichisch-ungarische Gasthauszeitung« umgewandelt wurde. Dieses Fachblatt gab im Jahre 1884 die Anregung zur Begründung des Oesterreichischen Gastwirteverbandes. Der Begründer dieses angesehenen Fachblattes, Herr Sigmund Pollak, ist vor fünf Jahren gestorben; es wird seit dieser Zeit von S. Pollak's Erben (W. Pollak) weitergeführt.

**Aus dem Antiquariat.** — Die reichhaltige klassisch-philologische Bibliothek des Herrn Ober-Regierungsrats und Provinzial-Schulrats Professor Dr. Carnuth in Königsberg ist in den Besitz des Antiquariats von M. Edelmann in Nürnberg übergegangen.

**Feuerwehr-Ausstellung.** — Eine internationale Ausstellung über das Feuerlöschwesen, einschließlich der einschlägigen Litteratur, wird anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens der Berliner Feuerwehr im Jahre 1900 in Berlin veranstaltet werden.